

Keine Schwachstellen mehr im Qualitätsmanagement

Qualitätsoptimierung mit Zug

Ob Bahninfrastruktur, Gleisbau oder Tiefbau: Die Vanoli AG, Zofingen, gibt mit rund 250 Mitarbeitenden Vollgas für Mobilität auf der Schiene. Seit 2015 ein solider Eckpfeiler des Erfolgs: sorgfältig aufgegleiste digitale Prozesslenkung.

Beni Krieger

Von der Medizinaltechnik ins Baugewerbe: Stefano Cipolletta kennt die Einhaltung komplexer Qualitätsnormen seit vielen Jahren als gelebte Normalität. Ausserhalb der Welt extrem regulierter Branchen sieht man allerdings noch häufig, was Qualitätsleiter Cipolletta bei seinem Eintritt am Hauptsitz der Vanoli AG, Zofingen, im Januar 2015 antraf:

Bemühungen zur Qualitätskontrolle via ein einfaches Excel-Cockpit. Es spricht für ihn, dass er mit diesen alten Strukturen das Wiederholaudit für die Normen 9001 und 18001 nach kurzer Einarbeitungszeit bereits im Mai 2015 erfolgreich über die Runden brachte.

Aber nachhaltige Optimierung? Nein, nicht mit Excel. Cipolletta war angetreten, das Prozessmanagement des Zofinger Standorts der Vanoli AG zu modernisieren. Er hatte überdies den klaren Auftrag, das Umweltmanagement zertifizierbar bis Ende 2015 aufzugleisen: «Innert sieben Monaten haben wir das gesamte Managementsystem mit IQSoft neu aufgebaut und im Dezember die Normen ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 mit einer neuen Zertifizierungsgesellschaft zertifiziert.»

Zu Beginn ein recht übersichtliches Pflichtenheft

Cipolletta formulierte für die Vanoli AG zunächst ein sehr allgemeines Ziel: «Ich verlangte schlicht saubere Dokumentenlenkung und -führung.» Er evaluierte zwei elektronische

Qualitätsmanagementsysteme und entschied sich für das Produkt IQSoft der Zofinger IQS AG: «Der andere Anbieter kam mir für unsere Zwecke zu technisch daher.»

Warum IQSoft?

Cipolletta nennt neben der allgemeinen Performance die Nähe zum Anbieter – die Standorte der beiden KMU liegen nicht weit auseinander. Doch dann folgen drei bei solchen Evaluationen immer wieder gehörte Argumente: «Die Relation von Preis und Leistung hat uns überzeugt. Was ausserdem gefiel, war die unkomplizierte Art der IQS-Leute. Und nicht zuletzt gibt uns die Software viel Bewegungsfrei-

heit. Andere Systeme sind starrer. Sie engen ein und geben den Leuten wenig Möglichkeit, sich einzubringen.»

Markus Bindschädler, CEO bei Vanoli in Zofingen, unterstützte die Empfehlung seines Qualitätsfachmanns. Er legt Wert auf moderne Prozesslenkung und gab das «Go!» zu beschleunigter Qualitätsoptimierung. IQSoft wurde angeschafft.

2015: Im Team zum Ziel

Von September bis Dezember 2015 gestalteten Stefano Cipolletta und IQS-Geschäftsleiter Colin Kost gemeinsam die Prozesse der Vanoli AG. Cipolletta: «Mit dem Modul BPM kann man eine Prozesslandschaft visuell neu modellieren oder abbilden, was man schon hat. Das gefiel mir sehr gut. Ich habe auf Papier notiert und gezeichnet, was das Unternehmen im Prozessfluss sehen wollte. Colin übersetzte das innerhalb von einem halben Tag in die digitale Welt. Er machte auch Vorschläge – eine prima Zusammenarbeit. Das Feintuning haben wir dann zusammen am Bildschirm gemacht.»

2016: Konsolidierung

2016 kommt: Der neue digitale Qualitätsassistent ist seit wenigen Monaten live. Als Qualitätsfachperson mit Erfahrung in der elektronischen Prozesslenkung kennen Sie unter Umständen recht genau, was nun folgt: Man entdeckt, dass viele Dokumente im System regelrechte Leichen sind. Es beginnen erste Schu-



Gleisbauarbeiten im Freiamt: Die Vanoli AG ist ein wichtiger Dienstleister für die SBB.

lungen zum Gebrauch der neuen Software und Weiterbildungen werden aufgeleitet («Die Selbststudien mit Wissensnachweis finde ich sehr gelungen»). Das KVP-Modul «Chancen zur Verbesserung» bringt sofort viel Feedback der Mitarbeitenden.

2017: Alles im Fluss. Alles immer aktuell

Ein Jahr vergeht. Neue Module werden implementiert: «Beim Betriebsmittelmanagement haben wir 2017 satte 1800 Betriebsmittel erfasst, alle mit lückenloser Historie. Das Vertragswesen ist teilaktiv. Auch Offerten laufen über das Programm, samt allen Zuordnungen und Remindern für die Verantwortlichen. Auditedaten sind erfasst.»

Stefano Cipolletta: «Man kann nichts vergessen. Am Montag um sechs Uhr bekomme ich, wie alle anderen Mitarbeitenden, ein für meine Funktion massgeschneidertes Mail von IQSoft. Ich sehe sofort, was ansteht, und auch, was ich vielleicht noch nicht erledigt habe.»

Klein, schnell, stark

Stefano Cipolletta arbeitet gern mit Menschen, auf die er sich jederzeit verlassen kann. Er schätzt das überschaubare Team der IQS AG. Kleiner, so meint er, sei oft schneller. Und überhaupt weiss er zu schätzen, dass man «mit der IQS AG sehr schnell einen Termin findet. Auch bei Anfragen via Hotline kommt die Antwort fast immer am selben Tag. Man weiss, mit wem man da gerade redet, und so ist diese Hotline sehr lebendig.»

Swiss made. Swiss Quality

Dass IQSoft bei vielen Schweizer Unternehmen mit Rang und Namen im Dienst steht, verwundert Cipolletta denn auch keineswegs: «Ich spüre die IQS AG als Firma mit hoher Identifikation. Alle Leute sind motiviert, nicht nur die Chefs. Diese Haltung des Unternehmens schätze ich sehr. Sie spiegelt excellent, was ich unter «Swiss made» und «Swiss Quality» verstehe.»

Wohin geht die Reise?

Da IQSoft webbasiert und standortübergreifend läuft, ist der Schritt vom Einsatz am Standort Zofingen zur Ausdehnung auf die gesamte Vanoli-Gruppe durchaus ein Gesprächsthema.

Erstaunlich wäre ein Entschieden für dieses Vorgehen nicht: Vereinheitlichung bringt Zeitgewinn und senkt Kosten. Wohl auch deshalb wird die Intercompany-Fähigkeit der Zo-



Präzision und Teamarbeit auf dem Bau, während im «Back Office» IQSoft die Rückverfolgbarkeit aller Massnahmen sicherstellt.

finger Qualitätssoftware von immer mehr Schweizer Unternehmen auch international genutzt – zumal das Software-Paket mittlerweile in sieben Sprachen verfügbar ist.

Neue Prozesseigner

Persönlich sieht Qualitätsleiter Cipolletta die Zeit gekommen, einige seiner Aufgaben mit neuen Prozesseignern zu teilen: «Ich habe das ganze Dokumentenmanagement vier Jahre lang zu 100% bei mir behalten. Es ist Zeit, ein wenig loszulassen und etwas Verantwortung an jene weiterzugeben, die sich «an der Front» optimal auskennen.»

Erfolgreiche ISO-Zertifizierungen

Den eingangs erwähnten Erstzertifizierungen mit neuer Zertifizierungsgesellschaft im Jahr 2015 folgten 2016 Wiederholungsaudits («Die Auditoren waren begeistert, wie schnell wir Infos abrufen konnten») und auch die Rezertifizierungen verliefen erwartungsgemäss gut.

Highlight SBB-Audit

«IQSoft erlaubt es uns, die Leistungsfähigkeit des Vanoli-Prozessmanagements gegenüber externen Prüfern mit Bravour unter Beweis zu stellen. Ein Beispiel: Wir sind ein SBB-Dienstleistungslieferant und wurden als erster SBB-Bahnzulieferer bezüglich unserer internen Abläufe geprüft. Bei dieser Inhouse-Systemprüfung fragt die SBB: «Wie lenkt man bei Vanoli Qualität?» Ich konnte den Auditoren von den Bundesbahnen mit wenigen Klicks zeigen,

was sie über unser Managementsystem wissen wollten. Das Resultat hat uns sehr gefreut: Bei Vanoli in Zofingen wurden keine Schwachstellen festgestellt.»

Ihr Fazit, Stefano Cipolletta?

Stefano Cipolletta möchte die Verwendung der Software-Tools in seiner Firma weiter ausbauen. Was ihm als Qualitätsleiter zusammenfassend derzeit besonders an «seinem» IQSoft gefällt: «Der überschaubare Betreuungsaufwand. Das gesicherte Wissen bei Personalwechseln, die Rückverfolgbarkeit aller Dokumente und Massnahmen. Der enorm schnelle, individuelle Zugriff. Und natürlich die Gewähr, dass alle Inhalte immer auf dem neuesten Stand sind.»

IQS AG

Seit über 25 Jahren am Markt und auf der Erfolgsspur: «The Quality Maker», das Team der IQS AG in Zofingen. Mehr als 1350 Kunden schenken der IQS bisher ihr Vertrauen. Dank striktem Kundenfokus erneuert sich das Erfolgsprodukt IQSoft laufend. Die Module der Managementsoftware iqsoft.ch sind vollständig vernetzt, können aber trotzdem step by step ganz nach Bedarf lizenziert werden. IQSoft-Kunden partizipieren ohne Wartungsgebühren an den Weiterentwicklungen.

www.iqs.ch